

Anforderungsprofil Leistungskoordination EG 9b Fgr. 1 Teil I TV-L bzw. A 10	Stand: Juni 2024 Ersteller/in: SozL12/Soz10/Soz11 (BearbeiterZ)
--	---

Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Anforderungsprofils.

Dienststelle:
Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Abteilung Soziales, Arbeit und Teilhabe
Amt für Soziales

1. Beschreibung des Arbeitsgebietes: (ggf. Aufgabenanalyse und Text GVPL)

Leistungskoordination

- Bewilligung von Leistungen der Eingliederungshilfe nach SGB IX, ggf. auch nach SGB III, V, VI, VII und VIII
- Antragsbearbeitung und Entscheidung für Leistungen der Hilfe zur Pflege sowie für alle existenzsichernden Leistungen des SGB XII sowie Landespflegegeldgesetz
- Durchführung Gesamtplanverfahren nach § 117 SGB IX
- Durchführung des Teilhabepflichtverfahrens nach §§ 19, 21 S. 1 SGB IX
- Unterstützung der Leistungsberechtigten bei der Realisierung von Leistungen anderer Leistungsträger nach § 106 SGB IX
- Fallübergreifendes Controlling: Maßnahmen zur Sicherstellung ordnungsgemäßer Leistungserbringung und Leistungsabrechnung
- Sozialraumorientierung

2. Formale Anforderungen

Tarifbeschäftigte:

Diplom-Verwaltungswirt bzw. Diplom-Verwaltungswirtin (FH) oder Bachelor of Arts (B.A.) in den Fachrichtungen Verwaltungswirtschaft oder Betriebswirtschaftslehre bzw. Bachelor of Laws (LL.B.) oder eine vergleichbare Ausbildung im öffentlichen Dienst, z. B. der erfolgreiche Abschluss des Verwaltungslehrgangs II, oder ein abgeschlossenes Fachhochschulstudium in der Fachrichtung Sozialarbeit/Sozialpädagogik/Heilpädagogik mit staatlicher Anerkennung

Beamte:

Erfüllung der formalen Voraussetzungen für das erste Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2

Gewichtungen
entfallen hier

3. Leistungsmerkmale		Gewichtungen *			
3.1. Fachkompetenzen		4	3	2	1
3.1.1	Rechtskenntnisse, insbesondere SGB IX, XI, XII, Berliner Teilhabege- setz inkl. einschlägiger Rundschreiben, Verwaltungsvorschriften so- wie Rechtsprechung	X			
3.1.2	Kenntnisse des Sozialverwaltungsrechtes SGB I, X	X			
3.1.3	Kenntnisse angrenzender sozialrechtlicher Vorschriften SGB II, III, IV, V und VI			X	
3.1.4	Kenntnisse über Behinderungsbilder und Krankheiten (medizinisches Grundwissen)		X		
3.1.5	IT-Kenntnisse, insbesondere OPEN/PROSOZ	X			

*) 4 unabdingbar 3 sehr wichtig 2 wichtig 1 erforderlich

	► Erläuterung der Begriffe • Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	Gewichtungen			
		4	3	2	1
3.2	Persönliche Kompetenzen				
3.2.1	Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit	X			
	► Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen ein- zubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben.				
	• behält in Stresssituationen den Überblick				
3.2.2	• erbringt die geforderten Leistungen auch in schwierigen Situationen in guter Quantität und Qualität	X			
	Organisationsfähigkeit				
	► Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entspre- chend zu agieren.				
3.2.3	• organisiert den eigenen Arbeitsplatz ordentlich, strukturiert und effizient		X		
	• plant und koordiniert frühzeitig und realistisch, strukturiert				
	Ziel- und Ergebnisorientierung				
3.2.4	► Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszu- richten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen.	X			
	• kontrolliert die Einhaltung von Planungen und Vorgaben und korrigiert Abweichungen				
	• plant frühzeitig und realistisch				
3.2.4	Entscheidungsfähigkeit	X			
	► Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen.				
	• bezieht alle zur Verfügung stehenden Informationen in die Entschei- dungsvorbereitung ein				
3.2.4	• trifft klare, nachvollziehbare recht- und zweckmäßige Entscheidungen und steht dafür ein	X			

		Gewichtungen			
		4	3	2	1
3.3	Sozialkompetenzen				
3.3.1	Kommunikationsfähigkeit		X		
	► Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen.				
	• wertschätzt andere und reagiert sachlich				
3.3.2	• gliedert Sachverhalte klar, folgerichtig und themenbezogen und beschränkt sich auf das Wesentliche				
	Kooperationsfähigkeit		X		
	► Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammen zu arbeiten; Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben.				
3.3.3	• drückt sich klar, präzise und adressatenorientiert/ adressatinnenorientiert aus				
	• setzt Verhandlungsziele und überzeugt mit nachvollziehbaren Argumenten				
	Dienstleistungsorientierung	X			
3.3.4	► Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den externen und internen Kunden / für die externe und die interne Kundin zu begreifen.				
	• handelt situationsgerecht				
	• verhält sich höflich und freundlich				
3.3.4	Diversity-Kompetenz	X			
	► Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u.a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen.				
	• berücksichtigt Kenntnisse der Lebens- und Bedarfslagen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen und deren strukturellen Diskriminierungserfahrungen				
	• zeigt Offenheit und Respekt gegenüber unterschiedlichen Erfahrungshintergründen und Lebensweisen (Wertschätzung und Vielfalt)				
	• berücksichtigt die unterschiedlichen Lebens- und Bedarfslagen von Menschen in der Aufgabenwahrnehmung				

		Gewichtungen			
		4	3	2	1
3.3.5	Migrationsgesellschaftliche Kompetenz	X			
	► umfasst die Fähigkeit gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG 1. bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können, 2. die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie 3. insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln.				
	• weiß um und berücksichtigt die besonderen Situationen von Menschen mit Migrationsgeschichte, die z.B. durch prekäre Aufenthaltssituationen, Diskriminierungserfahrungen, Mehrsprachigkeit usw. geprägt sein kann				
	• lehnt Diskriminierung und Ausgrenzung ab und möchte diese überwinden • pflegt einen offenen, respektvollen und achtsamen Umgang gegenüber Menschen mit Migrationsgeschichte				
3.3.6	Teamfähigkeit		X		
	► Fähigkeit, mit den eigenen Fähigkeiten zur Erreichung der Teamziele beizutragen, d.h. unter Berücksichtigung der gegenseitigen Abhängigkeiten aufgaben- und zielorientiert zusammenzuarbeiten.				
	• erarbeitet Ergebnisse mit anderen zusammen • vertritt Teamentscheidungen nach außen				

Erörterung der Anforderungen des vorstehenden Anforderungsprofils im Rahmen eines

- ☐ ¹⁾ Orientierungsgespräch
- ☐ ¹⁾ Mitarbeiter-Vorgesetztengespräch/Jahresgesprächs

am

Datum

.....
Datum/Unterschrift

Unmittelbare/r Vorgesetzte/r

.....
Datum/Unterschrift

Inhaber/in des Aufgabengebietes

¹⁾ Zutreffendes bitte ankreuzen